

Eispertshofener Kapelle wird 75 Jahre alt

„Zur Verehrung des Heiligen Herzens Jesu“ / Von den Dorfbewohnern errichtet / Außen vollständig renoviert

Eispertshofen (nhl). Vor genau 75 Jahren wurde im Filialdorf Eispertshofen eine neue Dorfkapelle zur Ehrung des Heiligen Herzens Jesu von den Dorfbewohnern errichtet. Die Vorläuferin der heutigen Kapelle wies damals so viele Schäden auf, daß ein Neubau nicht mehr zu umgehen war. Die aus rund 65 Einwohnern bestehende Filialgemeinde hat die Herz-Jesu-Kapelle für die Feier ihres 75jährigen Bestehens in den letzten Wochen außen vollständig renovieren lassen.

Pfarrer Ludwig Lenz von Litzlohe ist erfreut darüber, daß die Eispertshofener die Renovierungsarbeiten so nachhaltig unterstützen haben. Eispertshofen gehörte bis zum Jahr 1878 zum Pfarrgebiet von Dietkirchen. Dietkirchen, eine der Uppfarren unserer Gegend, besaß ursprünglich eine beacht-

liche Ausdehnung. Es war Pfarrer Dr. Michael Häring von Dietkirchen — er wirkte hier von 1783 bis 1799 —, der am 20. Juli 1789 ein Gesuch an die oberhirtliche Stelle richtete, in welchem er um die Erlaubnis bat, eine Kapelle in Eispertshofen bauen zu dürfen.

Das Eichstätter Generalvikariat stimmte dem Bauvorhaben zu, allerdings nur unter der Bedingung, daß die Ortsgemeinde Eispertshofen für alle Zeit die Unterhaltungspflicht für die Kapelle übernimmt. Noch im gleichen Jahr, nämlich am 16. Oktober 1789, konnte Pfarrer Michael Häring der oberhirtlichen Stelle in Eichstätt ein Zeugnis des kurfürstlichen Pflegeamtes Pfaffenhofen vorlegen, in dem bestätigt wird, daß sich die Gemeinde verpflichtet habe, die Kapelle auf ihre eigenen Kosten zu bauen und zu unterhalten. Dieses für das kleine Dorf so bedeutsame Protokoll, das die Verpflichtung zum immerwährenden Unterhalt der Herz-Jesu-Kapelle enthält, wurde am 24. August 1789 in Pfaffenhofen ausgestellt.

Die Genehmigung der oberhirtlichen Stelle zur Errichtung der Kapelle ließ nicht lange auf sich warten; sie erfolgte am 26. Oktober 1789. Der Bau wurde sofort in Angriff genommen und noch im gleichen Jahr vollendet.

Pfarrer Michael Häring benedizierte die Kapelle nach deren Fertigstellung und ein Franziskaner aus Amberg weihte einen neuen Kreuzweg für das kleine Gotteshaus. Insbesondere wurde von den älteren Dorfbewohnern der Wunsch geäußert, es möchte in der neuen Herz-Jesu-Kapelle auch eine hl. Messe gefeiert werden. Der Wunsch ging am 14. Juli 1794 in Erfüllung, nachdem die Eispertshofener gegenüber Eichstätt erklärt hatten: „Die hl. Messe solle nur, wenn es dem Pfarrer gefällig sei, vom Pfarrer oder einem anderen Geistlichen gehalten werden, ein Recht wolle sie dadurch nicht erwerben.“ Nun wurde am 14. Juli 1794 von Dekan Fr. Anton Rumpf aus Bergau die Filialkirche für die Feier der hl. Messe geweiht. Am 13. September 1797 wurde der Kirche von Eispertshofen von der Kure in Rom für ewige Zeiten ein vollkommener Ablaß gewährt, der jeweils am Fest des hl. Herzens Jesu gewonnen werden kann.

Im Jahr 1869 mußte der Kreuzweg, der schadhaft geworden war, durch einen neuen ersetzt werden. Der neue Kreuzweg wurde am 6. Juni 1869 von Pater Neumayer aus dem Franziskanerkloster in Freystadt geweiht. Auch ließ man von dem Maler Georg Lang (1840 — 1900) aus Deining ein neues Altarblatt anfertigen, welches das Herz Jesu



Stolz dürfen die Eispertshofener auf ihre renovierte Herz-Jesu-Kapelle sein. Bild: Hierl

darstellte. Das Bild kostete damals nicht mehr als 22 Mark. Am Herz-Jesu-Fest des Jahres 1894 beging man in Eispertshofen das 100jährige Jubiläum der Kapellenweihe.

Der Festsprecher wies damals in seiner Ansprache darauf hin, daß es dringend notwendig sei, eine neue, schönere und größere Kapelle zu erbauen. — Dieser fromme Wunsch ging in Erfüllung, allerdings erst sieben Jahre später.

Die heutige Herz-Jesu-Kapelle wurde im Jahr 1901 errichtet. Das neue Gotteshaus erhielt einen Dachreiter mit zwei kleinen Glocken. Die Baukosten betrugen 5050 Mark. Der Altar für die 1901 errichtete Kapelle ist das Werk des Münchner Kunstmalers Max Vogt. 1902 wurde die Kapellenstiftung gegründet und eine eigene Kirchenverwaltung eingesetzt.

Im heurigen Jubiläumjahr haben die Eis-



Das Kloster St. Emmeram in Regensburg hatte ein Klostergut in Troßberg, nahe dem heutigen Eispertshofen. In Troßberg gab es die Troßburg. Die Herren von Troßberg waren jahrhundertlang die Vögte des Klostergutes von St. Emmeram. Der oben abgebildete Schlüssel wurde bei Erdarbeiten in der Nähe von Eispertshofen gefunden. Die Historiker schließen nicht aus, daß dieser zirka 20 Zentimeter lange Schlüssel von der Troßburg stammt. Bild: Hierl

Auch für den öffentlichen Dienst

Die Landesbausparkasse informiert / Die größte Sparkasse in Bayern

Neumarkt. Angehörige des öffentlichen Dienstes in Bayern interessieren sich in zunehmendem Maße für das Bausparen. Darauf verweist die Bayerische Landesbausparkasse, die jetzt erstmals mehr als 100 000 Bausparer aus dem Bereich des öffentlichen Dienstes betreut.

Die steigende Zahl an Neuabschlüssen von Bausparverträgen aus dem öffentlichen Dienst führt die Landesbausparkasse nicht zuletzt darauf zurück, daß sie weder für Sparbeiträge noch für Rückzahlungsraten Gehaltsabtretungen verlangt. Es bestehe auch kein Zwang zur Risikoversicherung. Darüber hinaus bietet die Landesbausparkasse eine Reihe kostenloser Service-Leistungen an. Das bedeute Hilfe bei der Suche nach Grundstücken, Eigenheimen, Eigentumswohnungen und Fertighäusern, aber auch die kostenlose Fachberatung in bautechnischen, steuerlichen und juristischen Fragen im Zusammenhang mit den eigenen vier Wänden.

Gemeinsam mit den Sparkassen werde die „Baufinanzierung aus einer Hand“ angeboten, die dem Bausparer Wege, Zeit und Geld

spare, weil die Unterlagen für die Finanzierungsabwicklung nur einmal beschafft werden müßten und die Sparkasse die gesamten Auszahlungen, auch des Bauspardarlehens, vornehme. Nach Angaben der Landesbausparkasse wurden nach diesem Schema im vergangenen Jahr rund 14 000 Finanzierungen abgewickelt, um ein Drittel mehr als im Jahr zuvor. Es beständen auch zahlreiche Varianten für eine Vorfinanzierung. Dazu gehöre eine Sofortfinanzierung mit den Sparkassen oder mit der Landesbank.

Die Bayerische Landesbausparkasse ist die größte Bausparkasse in Bayern und gehört als Anstalt der Bayerischen Landesbank Girozentrale, der Hausbank des Freistaats Bayern, zur Sparkassenorganisation. Damit stehen neben rund 100 eigenen Beratungsstellen in Bayern auch rund 2600 Sparkassenstellen dem Bausparer zur Verfügung. Die Landesbausparkasse betreut zur Zeit in Bayern rund 960 000 Bausparverträge mit fast 27 Milliarden DM Bausparsumme. Im vergangenen Jahr wurden etwa 120 000 Bausparverträge mit über drei Milliarden DM Bausparsumme abgeschlossen, etwa 100 000 Bausparverträge mit 2,1 Milliarden DM Bausparsumme zugelegt und rund 1,8 Milliarden DM an Sparguthaben, Bauspardarlehen und Zwischenkrediten an die Bausparer ausgezahlt.

Ärztlicher Sonntagsdienst

Neumarkt, Berg, Sindlbach, Lauterhofen: Ärztlicher Notfalldienst über die Notrufzentrale Regensburg (09 41) 7 30 77. Inanspruchnahme nur in dringenden, akuten Krankheitsfällen. Die Zentrale ist besetzt von Samstag 8 Uhr bis Montag 7 Uhr.

Kastl: Ärztlicher Nothilfedienst über die Notrufzentrale Amberg (0 96 21) 27 22. Inanspruchnahme nur in dringenden, akuten Krankheitsfällen. Die Zentrale ist besetzt von Samstag 8 Uhr bis Montag 7 Uhr.

Deining, Velburg, Seubersdorf: Ärztlicher Nothilfedienst über die Notrufzentrale Regensburg (09 41) 7 30 77. Inanspruchnahme nur in dringenden, akuten Krankheitsfällen. Die Zentrale ist besetzt von Samstag 8 Uhr bis Montag 7 Uhr.

Freystadt, Mühlhausen, Berching: Ärztlicher Nothilfedienst über die Notrufzentrale Regensburg (09 41) 7 30 77. Inanspruchnahme nur in dringenden, akuten Krankheitsfällen. Die Zentrale ist besetzt von Samstag 8 Uhr bis Montag 7 Uhr.

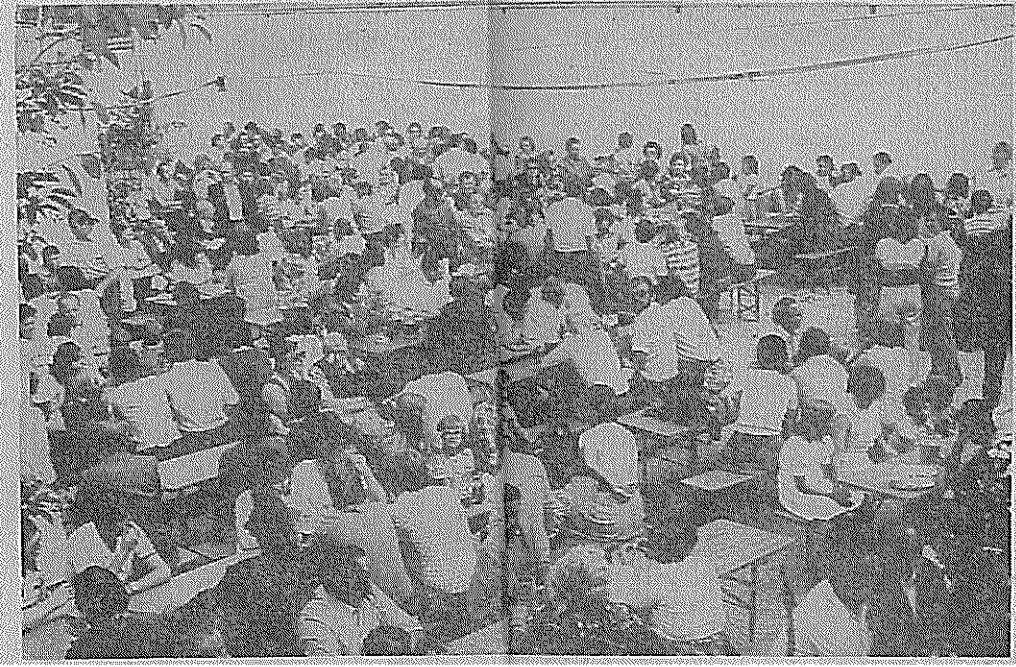
Notfalldienst für den Raum Burgham, Oberferrieden, Ochsenbruck, Schwarzenbruck Postbauer, Pyrbaum: Dr. Matern, Schwarzenbruck, Telefon (09 18 03) 48 11

Zahnärztlicher Notdienst: Der diensttägliche Zahnarzt ist über die Notrufzentrale

DJK Oberwiesenacker überraschte



Döllwang (nhl). Zufrieden waren die Verantwortlichen des Sportvereins Döllwang mit Verlauf des Pokalturniers, das sie am Fronleichnam und am Sonntag durchführten. Die Überraschungsmannschaft war sicherlich die DJK Oberwiesenacker, die sich nicht nur gegen den Hausherrn durchsetzten, sondern auch im Endspiel dem hohen Favoriten Seligenporten ein knappes Resultat abzwang. Der Vorsitzende des SV Döllwang bedankte sich bei der abschließenden Pokalverleihung bei den teilnehmenden Mannschaften für ihr vorbildliches faires Spiel und überreichte den Spielführern die schönen Pokale, die von Platzer Deining, Hans Lehmeier Frettenshofen, Fruth, Deining und Bäckermeister Mäuthner, gestiftet worden waren. Bild: nhl



Die Landespolizei Neumarkt meldet:

Wegen überhöhter Geschwindigkeit geriet am Donnerstag gegen 4.15 Uhr ein Kraftfahrer auf der Bundesstraße 299 rund 400 Meter nach dem Ortsende von Pilsach mit seinem Wagen ins Schleudern und landete im Straßengraben. Die Polizei nahm den Verunglückten zur Blutentnahme mit.

Leichte Verletzungen erlitt eine Beifahrerin bei einem Unfall, der sich am Donnerstag gegen 11.35 Uhr auf der Bundesstraße 299 zwischen Neumarkt und Beilngries ereignete. Kurz hinter Plankstetten setzte ein Kraftfahrer zum Überholen an. Im gleichen Moment scherte auch der vor ihm Fahrende nach links aus, so daß sich die beiden Wagen streiften. Ein Auto rutschte dann in den Straßengraben.

In der Kurve vor der Einmündung zur Zimmererstraße überholte ein Autofahrer am Donnerstag gegen 21.20 Uhr zwei Radfahrer.